



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 8'620
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 15
Fläche: 33'743 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 278.013

Referenz: 68563220
Ausschnitt Seite: 1/1

Getanzte russische Parabel bei Origen

Das **Kulturfestival Origen** beendet seinen Weihnachtszyklus mit einer russischen Legende. **Yuka Oishi** zeigt mit **«Magi»** eine Choreografie mit Tänzern des **Hamburg-Balletts und japanischen Akrobaten**.



Die japanische Choreografin **Yuka Oishi** ist häufiger Gast beim **Kulturfestival Origen**. 2015 zeigte sie in Riom die Josephslegende in Riom. (ZVG)

Ein neues Tanztheater beschliesst die den Weihnachtszyklus im roten Turm auf dem Julierpass. Die japanische Choreografin und langjährige Solistin an John Neuemeiers Hamburg-Ballett, Yuka Oishi, erzählt die russische Legende des vierten Königs als Parabel über das Menschsein, über Scheitern, Ohnmacht und Vollendung.

Ballett und Akrobatik

Der vierte König will dem neugeborenen Königssohn in Betlehem huldigen, verliert sich aber auf dem Weg dorthin. Seine königlichen Gaben verteilt er unterwegs an Hungerige und Obdachlose. Um eine Familie zu retten, erleidet der König Strapazen auf einer Galeere. Dreissig Jahre später gelangt er schliess-

lich mit leeren Händen ins Heilige Land und wird Zeuge der Kreuzigung des Messias. Der König aus Russland erleidet das Schicksal des ewig zu spät Kommenden und findet darin letztlich seine Erfüllung.

Die vom Schriftsteller Edzard Schaper erzählte Legende hat die japanische Choreografin zu ihrem neuen Werk **«Magi»** inspiriert. Sie verbindet darin bewusst verschiedene Bewegungsstile, um die Charaktere der Reisenden zu zeigen. Die Darstellung der drei Weisen überträgt sie japanischen Akrobaten. Ihre Sprünge und Drehungen sind Geschenke, die sie dem Neugeborenen überbringen. Den vierten König entwickelt Oishi aus der Emotion des Darstellers. Marc Jubete, Solist an John Neuemeiers Hamburg Bal-

lett, erzählt mit einfacher, verinnerlichten Bewegungen vom Seelendrama des vierten Königs. Nebst Solisten des Hamburg Balletts holt Oishi für ihre Choreografie Mitglieder des japanischen Blue Tokyo Akrobatenensembles in den Julierturm.

Bereits mehrere Choreografien

Yuka Oishi hat für Origen bereits mehrere Choreografien auf die Bühne gebracht. So hat sie sich im Jahr 2015 in der Produktion **«Joseph»** mit der Josephslegende auseinandergesetzt, in **«Little»** thematisierte sie die Geschichte des **«Kleinen Prinzen»** nach Saint Exupéry. Im Sommerprogramm 2017 setzte sie in **«Seven»** das Thema der sieben Todsünden um. (BT)

«Magi». *Theaterturm Julierpass*. Premiere: 22. Februar 17 Uhr. Weitere Aufführungen: 24. und 25. Februar, 1., 2. und 3. Februar, jeweils 17:30 Uhr. Weitere Informationen und Tickets: www.origen.ch